

Tiny Tales

Die 2011 erschienenen Tiny Tales des Werbefilmregisseurs Florian Meimberg sind eine literarische Form, in der Länge einer Twitter-Nachricht. In 140 Zeilen werden abgeschlossene Geschichten erzählt. Diese sind auf ihre Essenz verdichtet, der Spannungsbogen ist reduziert auf maximal drei Sätze und endet in einer Pointe. Sie sind mal spannend, mal traurig, mal kurios, mal erheiternd, mal grotesk. Die Interpretation der Geschichte liegt beim Leser selbst, er muss entscheiden, wie die Geschichte anfang, bzw. endet und was sie für ihn bedeutet.

2010 erhielt Meimberg für seinen Twitter-Account mit Kürzestgeschichten den *Grimme Online-Award*. 2011 erschienen seine Geschichten als Buch unter dem Titel „*Auf die Länge kommt es an. TINY TALES. Sehr kurze Geschichten.*“ Meimberg selbst hat die Produktion 2012 eingestellt und ist zu Instagram gewechselt.

Beispiele für Tiny Tales

A. „Die Linie war blau. Schwanger. Sie ging zurück ins Schlafzimmer, glitt ins Bett, schmiegte sich an seinen warmen Körper. 'Du wirst Onkel'.“ (Meimberg, 2011, S. 145)

B. „Eines Morgens stand ein Schneemann in ihrem Vorgarten. Außerdem war ihr Mann weg. Ein Zusammenhang, der ihr erst im März klarwerden sollte.“ (Meimberg, 2011, S.76)

C. „,... 'hinterlasse mein gesamtes Vermögen meiner geliebten Maja'. Der Notar schloss das Dokument und blickte in die Runde. Maja bellte.“ (meimberg, 2011, S. 115)

D. Schanufend stemmte sich Gerald auf den lehmigen Vorsprung und kletterte ins Freie. Alles sah aus wie früher. Nebel kroch über den Friedhof. (20.12.2011)

E. Ausgelassen stürzte sich Brian in die feiernde Menge. Es war der einzige Tag im Jahr, an dem er sich unter Menschen wagte. Halloween. (12.05.2011)

F. David atmete flach. Er schwitze. Wie vor jedem Flug übermannte ihn eine Panikattacke. Er räusperte sich. „This is your Captain speaking“. (04.02.2011)

G. Mit eiskalten Augen starrte ihn der Fisch durch die Decke an. Zu diesem Zeitpunkt wusste er nicht, dass er auch bald so starren würde. Das Eis brach.

H. Die Sonne knallte unerbittlich auf das Pferd. Doch beschwerte es sich nicht. Als die Sonne unterging, fiel die Stadt.

I. Der Apfel schmeckt hervorragend, dachte sich das junge Mädchen und die Farben des Obstes mochte sie so sehr, dass Schneewittchen noch ein zweites Mal hineinbiss.

J. Sein Herz raste. Das Polizeiauto war nur dicht hinter ihm. Wildes Geschrei hallte durch die Luft. Doch plötzlich war alles vorbei. Das Karussell hielt.

K. Julia erwachte friedlich aus ihren Träumen. Mit ihrem Liebsten neben sich. Sie flüsterte leise seinen Namen: „Romeo“.